

Service

**Hospiz zwischen Elbe und Weser:** Telefon (04761) 926110  
**Trauer-Café „Haltestelle“** Telefon 0 47 61/9 26 11-12:  
**Aids-Beratung** Telefon (04261) 9833203  
**Büro der BISS (Beratung- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt)** Telefon (04281) 9836060  
**Frauenhaus** Telefon 04261/983-6061. Im Notfall stellt die Polizei die Verbindung zum Frauenhaus her.  
**Frauenzimmer Bremervörde:** www.frauenzimmer-brv.de, Telefon (0160) 6665151  
**Sucht-Treff Bremervörde** (Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige). Telefon 04761/6624  
**Diakonisches Werk:** Telefon (04761) 9935-0 Fax (04761) 9935-11  
**Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon (04761) 938788 oder 0175/8489133  
**Gesundheitsamt Bremervörde - Sozialpsychiatrischer Dienst:** Telefon (04761) 983-5211  
**„Mobile“: Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon (04761) 99480  
**Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven** Telefon 0160 90330685  
**Krebsfürsorge** Telefon (04761) 9820200  
**Opfer-Telefon:** (01803) 343434  
**Telefonseelsorge:** (0800) 110111  
**Opfer-Telefon Weißer Ring:** 116006 oder 0151/54503939  
**TANDEM e.V.:** Telefon (04761) 72177  
**TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon (04761) 747267  
**Tafel Bremervörde:** Telefon (04761) 9262012.  
**PANAMA-Familienzentrum Bremervörde eV:** Telefon (0152) 07553435  
**Kinderschutzbund OV Bremervörde:** Telefon (04761) 70610  
**PRO FAMILIA: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:** Telefon (04761) 9231627  
**Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg - RoSe:** Telefon (04761) 983-5230  
**Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:** Telefon (04761)983-4543  
**Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.:** Telefon (04261)9628041  
**Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte:** Telefon 0160/6332139  
**Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:** Telefon (04761) 9235873

# Künstlerin zwischen Farbe & Poesie

BZ-Serie „Was hängt denn da?“ – Folge 3 mit Sonja Burfeindt, Stadtverwaltung und Artothek Bremervörde

**Bremervörde.** Im dritten Teil der BZ-Artotheken-Serie „Was hängt denn da?“ steht ein Bild von Brigitte Wacker (vormals Kühlke) im Blickpunkt. Es ist das Lieblingsbild von Sonja Burfeindt, die seitens der Stadtverwaltung die Artothek im Rathaus verantwortet.

„Die frische, grüne Wiese und die Margeriten im Vordergrund vermitteln wirklich ein Gefühl von Frühling und neuer Lebenskraft“, erzählt Sonja Burfeindt. „Die Weite der Wiese und der fast spürbare Duft tragen zur angenehmen Atmosphäre bei und lassen den Frühling in seiner ganzen Pracht lebendig wirken. Es ist ein sehr beruhigendes und inspirierendes Bild, das dazu einlädt sich auf den Weg in die Natur zu machen und man spürt förmlich den frischen Frühlingsduft in der Nase“, betont die Artotheken-Leiterin im Rathaus mit Blick auf eine Künstlerin, die 1953 in Voigt ding (heute Wingst) geboren wurde.

▷ **Brigitte Wacker** hat sich über Jahrzehnte hinweg einen Namen in der Kunstszene gemacht. 1987 begann sie intensiv mit der Malerei und vertiefte ihr Wissen durch zahlreiche Kurse an der Volkshochschule Bremervörde und Bederkesa, sowie an der Malschule Minke Havemann in Hagenah.

Bis 1996 signierte sie ihre Werke mit ihrem damaligen Namen Brigitte Kühlike, ehe sie nach ihrer Heirat unter Brigitte Wacker bekannt wurde. Heute lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Cuxhaven. Neben ihrer eigenen künstlerischen Tätigkeit gab Brigitte Wacker seit 1992 Malkurse in ihrem Atelier und lehrte an verschiedenen Volkshochschulen. Ihre Werke waren bereits in



Brigitte Wacker. Foto: CN/Potschka



Sonja Burfeindt zeigt ihr Lieblingsbild - eine Arbeit von Brigitte Wacker (vormals Kühlke). Foto: Artothek BRV



**Die Artothek ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kultur- und Heimatkreis Bremervörde und Stadt Bremervörde.** Foto:

zahlreichen Ausstellungen in ganz Deutschland zu sehen, darunter in der renommierten Galerie Schmidt-Rottluff in Chemnitz, den Worpweder Stuben und der Volksbank Bremervörde. Zudem war sie an Gemeinschaftsausstellungen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern beteiligt. Brigitte Wackers Kunst vereint gegenständliche und abstrakte Elemente. Besonders charakteristisch sind ihre farbintensiven Blumen- und Landschaftsmotive, die sie in verschiedenen Techniken, wie Acryl, Pastellkreide, Ölpastell und Mischtechnik umsetzt. Doch nicht nur die Malerei, auch die Poesie spielt eine wichtige Rolle in ihrem Schaffen. Im Jahr 2000 veröffentlichte sie ihren ersten Kunst-Lyrik-Bildband, dem weitere Buchveröffentlichungen folgten.

Wackers Kunst vereint gegen-

ständige und abstrakte Elemente. Besonders charakteristisch sind ihre farbintensiven Blumen- und Landschaftsmotive, die sie in verschiedenen Techniken, wie Acryl, Pastellkreide, Ölpastell und Mischtechnik umsetzt. Doch nicht nur die Malerei, auch die Poesie spielt eine wichtige Rolle in ihrem Schaffen. Im Jahr 2000 veröffentlichte sie ihren ersten Kunst-Lyrik-Bildband, dem weitere Buchveröffentlichungen folgten. „Mit

kreativer Vielseitigkeit und einem Gespür für Farben und Formen schafft Brigitte Wacker Werke, die sowohl lebendig, als auch harmonisch wirken - eine eindrucksvolle Verbindung von Kunst und Lyrik“, betont Anke Grün, die gemeinsam Hella Langguth und Renate Wiehnbröker seitens des KuH die Artothek verantwortet. (bz/ts)

▷ **Nächster Termin** für einen Besuch in der Artothek Bre-



**Das Bremervörder Rathaus birgt einen Schatz: In der Artothek, einem Gemeinschaftsprojekt des Kultur- und Heimatkreises (KuH) und der Stadt Bremervörde, befinden sich 200 Kunstwerke, die gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können. Die BREMERVÖRDER ZEITUNG veröffentlicht deshalb eine monatliche Serie unter dem Motto „Was hängt denn da?“. Die Redaktion will Kunstfreunde ermutigen, einmal selbst ins Rathaus zu gehen, um sich über die Vielfalt des Bestandes zu informieren und vielleicht für die heimischen vier Wände ein Original mit nach Hause zu nehmen.** Foto: bz

mervörde: Donnerstag, 6. März, während der Rathaus-Öffnungszeiten. Die Artothek Bremervörde öffnet jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Es können auch telefonisch oder per E-Mail Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten unter Telefon 04761/987-105 beziehungsweise artothek@bremervoerde.de vereinbart werden.

## Probefhängen und Online-Katalog

► **Probefhängen:** Hella Langguth, Anke Grün und Renate Wiehnbröker von der KuH-AG Artothek sowie Sonja Burfeindt, die seitens der Stadtverwaltung die Sammlung verantwortet, weisen auf die Web-Seite der Artothek (https://artothek.bremervoerde.de/) hin. Wer die Seite mit einem Smartphone aufruft, kann ab sofort in aller Ruhe im neuen Online-Katalog stöbern, um sich ein Bild auszusuchen und es sogar mithilfe der so genannten AR-Technologie zu Hause „probefhängen“. Wenige Klicks sind nötig, um zu sehen, ob das Wunschbild in die eigenen vier Wände passt.

► **Kunstfreunde** können außerdem die ausgewählten Werke über Antippen der Verschlagwortung filtern und in Ruhe im Online-Katalog über die Künstler und ihre Arbeiten informieren.

► **Die Leihgebühren** (Jahresbeitrag) sind sehr günstig: 15 Euro für Privatpersonen; 30 Euro für gewerbliche Zwecke und nur zehn Euro für Schüler, Studenten und Arbeitslose.

► **Weitere Informationen** gibt es unter Telefon 04761/987105 bei Sonja Burfeindt im Bremervörder Rathaus.



**Wer die Web-Seite mit einem Smartphone mithilfe dieses QR-Codes aufruft, kann in aller Ruhe im neuen Online-Katalog stöbern, um sich ein Bild auszusuchen und es sogar mithilfe der so genannten AR-Technologie zu Hause „probefhängen“. Wenige Klicks sind nötig, um zu sehen, ob das Wunschbild in die eigenen vier Wände passt.** Foto: SchmidtT

# Über Jahrzehnte Arbeitgeberverband mitgeprägt

AGV-Verantwortliche erinnern an den verstorbenen Hauptgeschäftsführer Wolfgang Leven - Manfred von Gizycki neu im Amt

VON RAINER KLÖFKORN

**Bremervörde/Stade.** Wolfgang Leven hat ein Vierteljahrhundert, von 1988 bis 2013, als Hauptgeschäftsführer die Geschichte des Stader Arbeitgeberverbandes (AGV) Elbe-Weser-Dreieck in hohem Maße mitgeprägt. Am 10. Januar ist er im Alter von 78 Jahren in Stade verstorben. An Person und Wirken des Verstorbenen, der sich neben seiner beruflichen Tätigkeit in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagierte, ist vor Kurzem in einem Pressegespräch in Bremervörde erinnert worden.



Mit Hochachtung sprechen der von 1985 bis 2019 amtierende AGV-Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende Bernhard Borgardt sowie Thomas Falk, der viele Jahre zu den engsten Mitarbeitern Levens gehörte und später sein Nachfolger als Hauptgeschäftsführer wurde, über den gebürtigen Bayern. Auch der heutige AGV-Vorsitzende Dr. Michael Schröder, der

die Nachfolge Borgardts antrat, arbeitete noch einige Jahre eng mit Leven zusammen und lernte ihn dabei schätzen. Ausgleichend und vermittelnd, stets kontrolliert und zurückhaltend als Gesprächspartner, freundlich und höflich, dabei aber auch die Standpunkte des Verbandes dezidiert durchsetzend – so beschreiben der heutige Ehrenvorsitzende Borgardt und sein Nachfolger Schröder die Persönlichkeit Levens. Der Jurist trat 1979 als Syndikus in die Dienste des heute etwa 420 Mitglieder zählenden Verbandes, neun Jahre später wurde er dessen Hauptgeschäftsführer.

Obwohl er vehement die Anliegen der Arbeitgeber vertrat, habe er stets die Interessen der Arbeitnehmer im Auge gehabt.

Bei Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite sei Leven, erinnert sich Borgardt, immer wichtig gewesen: Eine Einigung müsse beiden Seiten wehtun.

Levens Fachkompetenz sei groß gewesen und habe den Verband weitergebracht. Die konsequente Interessenvertretung sowie die umsichtige und engagierte Betreuung der AGV-Mitglieder habe er in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt. Aus der langjährigen Mitarbeit mit dem Verstorbenen weiß Thomas Falk zu berichten: „Levens Motto ist gewesen: ‚Sieh‘ den Tatsachen ins Auge, habe keine Angst vor der Zukunft.“

Erinnert wurde auch an das ehrenamtliche Engagement des Verstorbenen. Neben seinen vielen berufsbezogenen Ämtern wie im Landesarbeitsgericht, in der Agentur für Arbeit und im Aufsichtsrat der Volksbank Stade-Cuxhaven erwarb er sich unter anderem Verdienste als Vorstandsmitglied des DRK-Kreisverbandes Stade.

Bei seiner Verabschiedung 2013 hatte Leven mit Blick auf die Situation in Deutschland vorausschauend gewarnt: Je länger eine wirksame Steuerreform, ein durchgreifender Bürokratieabbau, ein generationengerechter Schuldenabbau, eine ideologiefreie Energiepolitik und eine leistungsorientierte Bildungspolitik auf sich warten ließen, umso mehr drohe die Politik die Zukunft für Wachstum und Beschäftigung aufs Spiel zu setzen. Schon damals, vor elf Jahren, forderte er eine Lösung der Strukturprobleme: „So lange sind wir nicht über den Berg.“

**Neuer Hauptgeschäftsführer seit Jahresbeginn**

Mit den Auswirkungen der politischen Entwicklung beschäftigt sich seit Jahresbeginn – als Nachfolger von Thomas Falk – der neue Hauptgeschäftsführer Manfred von Gizycki (kleines Foto). Keine einfache Aufgabe angesichts neuer und immer stärker auftretender Herausfor-

derungen für die Betriebe in Deutschland wie auch im Elbe-Weser-Dreieck.

Der 53-Jährige kennt die Region zwischen Elbe und Weser. Aufgewachsen in Hechthausen ist der studierte Jurist seit März 2003 für den Arbeitgeberverband tätig. 2013 übernahm er die Position des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers, seit 2025 ist er Hauptgeschäftsführer.

Ebenso wie seine Vorgänger sind von Gizycki und der Verband konfrontiert mit der überbordenden Bürokratie, die das Wirtschaften erschwert und verteuert. Als Eingriff in die Tarifautonomie sieht er die Bemühungen von Parteien, den Mindestlohn weiter anzuheben. Neben dem hohen Krankenstand in den Unternehmen bereiten dem AGV-Hauptgeschäftsführer der zunehmende Fachkräftemangel, der hohe Industriestrompreis sowie die allgemeine wirtschaftliche Lage Sorgen. Dennoch gelte, so v. Gizycki:



Wolfgang Leven war von 1988 bis 2013 Hauptgeschäftsführer des Stader Arbeitgeberverbandes Elbe-Weser-Dreieck. Foto: BZ-Archiv

In der Elbe-Weser-Region schlummere viel Potenzial. Gefragt seien Flexibilität und Digitalisierung, für die Betriebe wie für seinen Verband. „Wer nicht mit der Zeit geht, wird mit der Zeit abgehängt“, warnt er.